

Städtebaulich-freiraumplanerischer Wettbewerb zur Entwicklung der York-Kaserne

Niederschrift über die Bürgerversammlung zur Entscheidung im städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb am 21. Mai 2014

Am Mittwoch, den 21. Mai 2014 um 18.00 Uhr hat die Stadt Münster zu einer Bürgerversammlung in den Räumlichkeiten von Westfalenfleiß, Kesslerweg 38 - 42 in Münster eingeladen. Anlass der Versammlung war es, der Bürgerschaft die Wettbewerbsbeiträge der 2. Bearbeitungsstufe und den durch die Fachjury prämierten 1. Preis des zweiphasigen städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbes zur „Entwicklung der York-Kaserne in Münster-Gremmendorf“ vorzustellen.

Gegen 18.00 Uhr begrüßten Oberbürgermeister Markus Lewe und Bezirksbürgermeister Dr. Michael Klenner die Anwesenden. Das Wort wurde an Carsten Lang vom Büro Wolters Partner übergeben, der die Moderation der Veranstaltung übernahm. Carsten Lang erläuterte den Anwesenden den Ablauf des Abends, die Wettbewerbsaufgabe und die zu erbringenden Leistungen durch die Teilnehmer.

Anschließend erläuterte Carsten Lang die Arbeiten in der Preisgerichtssitzung am 14. Mai 2014 prämierten Wettbewerbsarbeiten in der folgenden Rangfolge:

4. Preis ASTOC Architects and Planners
mit DTP Davids I Terfrüchte + Partner

3. Preis Ortner&Ortner
mit RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten

3. Preis farwick + grote architekten BDA stadtplaner
mit club L94 LandschaftsArchitektur

1. Preis Lorenzen Architekten
mit Atelier Loidl

Dann erläuterte Prof. Günter Pfeifer als Preisgerichtsmitglied detailliert die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit vom Büro Lorenzen in Arbeitsgemeinschaft mit Atelier Loidl.

Prof. Pfeifer würdigte die mit dem 1. Preis prämierte Arbeit wie folgt:

- Insgesamt zeigt dieser Entwurf eine angemessene Weiterentwicklung für die bestehenden Ziele der Neunutzung. Der Entwurf ist außergewöhnlich vielfältig, zugleich robust und sehr gut umsetzbar.
- Das Spiel von Enge und Weite der Bauvolumen, der Wechsel von Punkthaus und Zeile bietet viel Flexibilität für die zukünftige Entwicklung.
- Die Nachverdichtung im mittleren Feld ist sensibel eingefügt und unterstützt die Baufiguren der ehemaligen Kaserne. Die Bebauung des Exerzierplatzes ist angemessen und der typologische Ansatz der Wohnungen mit unterschiedlichen Wohnungsgrößen und -typen hilft zur Aktivierung des öffentlich, nutzbaren Innenraumes.
- Das Konzept der Landschaftsarchitekten auf dem Exerzierplatz - im Gegensatz zur ehemaligen Nutzung - einen Lesegarten als Ort der Ruhe und Kontemplation zu machen, wird als „poetischer Ansatz“ ausdrücklich begrüßt.
- Die Bebauung zur westlichen Waldwiese mit dem Wechsel der unterschiedlichen Tiefen und Höhen sowie mit dem freien Blick und der Terrassierung wird als besonders gelungen angesehen.

Fragen und Antworten aus der Diskussion mit der Bürgerschaft

Anschließend wurde die Diskussion mit der Bürgerschaft eröffnet. Folgende Anregungen und Fragen durch die Bürger wurden von Carsten Lang (Wolters Partner), Hartwig Schultheiß und Christian Schowe beantwortet:

1. Anregung/Frage: Wie viele Menschen werden voraussichtlich in dem neuen Stadtteil leben?

Antwort: Es ist vorgesehen, dass bis zu 1.600 Wohneinheiten in dem neuen Stadtteil untergebracht werden. Bei einem aktuellen Schlüssel von ca. 2-3 Personen pro Wohneinheit können somit ca. 4.000 - 5.000 Menschen zukünftig in dem neuen Quartier wohnen.

2. Anregung/Frage: Ist die angestrebte Quartiersdichte vergleichbar mit der Dichte in den Quartieren in Münster?

Antwort: Die angestrebte Dichte ist vergleichbar mit den bestehenden Quartieren im münsteraner Stadtraum.

3. Anregung/Frage: Welche Einfahrten sind vom Albersloher Weg in das neue Quartier vorgesehen?

Antwort: Der Entwurf sieht vor, dass es wie im Perspektivplan vier Anbindungen an den Albersloher Weg geben wird:

1. *Im Norden über die vorhandene Erschließungsstraße,*
 2. *in Verlängerung des Gremmendorfer Weges am neuen Stadtplatz,*
 3. *am ehemaligen Haupteingang der Kaserne sowie*
 4. *im Süden über den Wiegandweg bzw. Angelsachsenweg.*
4. Anregung/Frage: Sieht der Entwurf am ehemaligen Haupteingang Parkplätze vor?
Antwort: Am ehemaligen Haupteingang sind durch den Verfasser keine Parkplätze vorgesehen.
5. Anregung/Frage: Laut Entwurf soll der Albersloher Weg unverändert bleiben, ist das richtig?
Antwort: Der städtebauliche Entwurf bildet das Grundgerüst für die weitere Bearbeitung und Ausarbeitung. Es wird signifikante, sowohl planerische als auch gestalterische Veränderungen am Albersloher Weg, insbesondere im Kreuzungsbereich Gremmendorfer Weg und dem Stadtplatz, geben.
6. Anregung/Frage: Wie sollen diese Veränderungen auf einer so stark befahrenen Straße funktionieren?
Antwort: Mit der neuen städtebaulichen Konfiguration auf dem ehemaligen Kasernengelände und der neuen Platz- und Geschäftssituation mit einem auffälligem Oberflächenmaterial ergibt sich eine veränderte Wahrnehmung, wodurch das Fahrverhalten der Verkehrsteilnehmer verändert und der Verkehr entschleunigt wird.
7. Anregung/Frage: Ist für die Querung des Albersloher Weges eine verkehrssichere Quermöglichkeit in Form einer Fußgängerbrücke angedacht?
Antwort: Die Errichtung einer Fußgängerbrücke ist in den vergangenen Bürgerforen umfangreich diskutiert worden. Aus Gründen der Nutzbarkeit und aus Kostengründen hat man sich gegen diese Variante entschieden.
8. Anregung/Frage: Sind in dem vorliegenden Entwurf Einrichtungen für Jugendliche vorgesehen?
Antwort: Für das neue Quartier ist eine Jugendeinrichtung vorgesehen, dessen Standort durch den Entwurf nicht vorgegeben ist. Der Entwurf ist in seiner Nutzungsstruktur sehr flexibel, so dass im zukünftigen Prozess an einem passenden Standort die gewünschte Infrastruktur gesichert werden könnte.
9. Anregung/Frage: Der neue Stadtplatz und die begrenzende Bebauung liegen direkt am Albersloher Weg und sind dem alltäglichen Verkehrslärm ausgesetzt. Wie wird mit dieser Tatsache im weiteren Planungsprozess umgegangen?
Antwort: Im weiteren Planungsprozess zur Entwicklung des neuen Quartieres wird im Zuge der Bebauungsplanaufstellung die Immissionssituation untersucht und, soweit erforderlich, entsprechende Vorkehrungen zum Schallschutz getroffen.

10. Anregung/Frage: Ist darüber nachgedacht worden, wer zukünftig die Erstellung der Grünflächen im neuen Quartier und deren Unterhaltung finanziert?
Antwort: Im weiteren Planungsprozess zur Entwicklung des Kasernengeländes wird diese Frage diskutiert und gelöst.
11. Anregung/ Frage: Wie groß ist der neue Platz am Albersloher Weg?
Antwort: Der neue Stadtplatz am Albersloher Weg besitzt mit ca. 7.500qm (inkl. Stellplatzfläche) eine angemessen dimensionierte Größe.
12. Anregung/Frage: Wie hoch ist das tägliche Verkehrsaufkommen auf dem Albersloher Weg?
Antwort: Auf dem Albersloher Weg verkehren täglich ca. 20.000 KFZ.
13. Anregung/Frage: Werden die vorhandenen Einzelhandelsgeschäfte an der östlichen Seite des Albersloher Wegs mit in die zukünftige Planung des Stadtteilzentrums am neuen Stadtplatz einbezogen?
Antwort: Bei der Planung für das neue Stadtteilzentrum und der Umstrukturierungsmaßnahmen an der Ortsfahrbahn werden die ortsansässigen Einzelhändler beteiligt.
14. Anregung/Frage: Gibt es in dem Entwurf Sportmöglichkeiten für die zukünftigen Quartiersbewohner?
Antwort: Die bestehende Sporthalle am Wiegandweg wird in ihrer Nutzung erhalten. Zudem stehen den Quartiersbewohnern auf den Waldwiesen Sport- und Spielflächen zur Verfügung.
15. Anregung/Frage: Das Potential der vorhandenen Garagenhallen im Süden des Kasernengeländes sollte genutzt werden und entsprechend sollte der Bestand erhalten und ungenutzt werden.
Antwort: Der Entwurf lässt auch einen kompletten Erhalt der Garagenhalle zu. Ob dies wirtschaftlich vertretbar ist, wird sich im weiteren Planungsprozess zeigen.
16. Anregung/Frage: Ist in dem Entwurf ein Mehrgenerationenhaus vorgesehen?
Antwort: Das städtebauliche Grundgerüst des Entwurfes ist so robust und flexibel, dass entsprechend den individuellen Anforderungen der zukünftigen Bewohner im Quartier verschiedene Wohnprojekte an unterschiedlichen Standorten umgesetzt werden können
17. Anregung/Frage: Ist über eine Tieferlegung des Albersloher Weges nachgedacht worden?
Antwort: Die Tieferlegung des Albersloher Weges ist im Rahmen der Bürgerbeteiligungsforen umfangreich diskutiert worden. Aufgrund von funktionalen Erwägungen wurde eine Tieferlegung des Albersloher Weges ausgeschlossen.

18. Anregung/Frage: Ist in dem Entwurf eine KFZ-Anbindung des zentralen Quartiers an den Wiegandweg vorgesehen?

Antwort: Der Entwurf sieht keine KFZ-Anbindung vom Wiegandweg an das zentrale Quartier vor.

19. Anregung/Frage: Wird das südliche Quartier neben dem Wiegandweg auch über den Angelsachsenweg erschlossen?

Antwort: Eine Anbindung auch über den Angelsachsenweg ist möglich.

20. Anregung/Frage: Wie wird sich die Inbetriebnahme der Umgehungsstraße Wolbeck auf das Verkehrsaufkommen am Albersloher Weg auswirken?

Antwort: Hierzu können heute keine belastbaren Aussagen getroffen werden. Eine entsprechende Verkehrsuntersuchung, die neben der Umgehungsstraße auch die Auswirkungen des neuen BAB- Anschlusses „Hiltrup/ Amelsbüren“ miteinbezieht, wird voraussichtlich in den politischen Gremien noch in diesem Jahr beraten.

Oberbürgermeister Markus Lewe fasst abschließend den Verlauf der Veranstaltung zusammen und bedankt sich für die konstruktive Diskussion bei den anwesenden Bürgern. Zudem bedankt sich Oberbürgermeister Markus Lewe bei Prof. Günter Pfeifer und den Mitarbeitern der Planungsverwaltung sowie dem Büros Wolters Partner, Coesfeld für die hervorragende Projektbetreuung. Carsten Lang weist abschließend auf die in der Glashalle, im Stadthaus 3 stattfindende Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten der 2. Stufe in der Zeit vom 28.05.- bis zum 27.06.2014 hin. Er bedankt sich bei der Bürgerschaft für das Engagement und das Interesse und schließt die Bürgerversammlung um 20:00 Uhr.